

## Grußwort des Vorsitzenden der Frankenbundgruppe „Freunde des Neunhofer Landes“

Wenn in diesem Jahr der Bundestag des Frankenbundes in einem *Dorf*, im Hauptschloß zu Neunhof, einem Ortsteil der Stadt Lauf an der Pegnitz stattfindet, so ist dies ein Novum in der Geschichte dieser Vereinigung für fränkische Landeskunde und Kulturpflege.

Obwohl mit Neunhof der größte Teil des „Neunhofer Landes“ heute zur Stadt Lauf gehört, bildet es doch einen eigenen, von der Geschichte geprägten Kulturkreis, dessen Erbe es in einer Zeit der Konzentration in größeren Verwaltungseinheiten zu bewahren gilt.

Bereits 1976, kurz nach Gründung unserer Gruppe, wurde ein Bundestag in Lauf an der Pegnitz abgehalten. Wenn wir nun, nach so kurzer Zeitspanne, wieder mit der Ausrichtung dieser Jahrestagung betraut wurden, so sehen wir darin eine Anerkennung unserer bisherigen Tätigkeit. Gibt es doch kaum ein Gebiet der Heimatpflege und Heimatforschung, das nicht durch unsere Arbeit abgedeckt wird. Unser erfolgreiches Wirken ist nicht nur dem Einsatz aktiver Mitglieder zu verdan-

ken, sondern auch Zuschüssen öffentlicher Stellen und privaten Spendern. Besonders zu Dank verpflichtet sind wir der Stadt Lauf, die durch großzügige Unterstützung die Realisierung wichtiger Vorhaben ermöglicht hat, wie auch die Wiederherstellung des Tauchersreuther Wasserturms, der als Denkmal der Technikgeschichte anlässlich des Bundestages eingeweiht werden soll. Abhängig von finanzieller Unterstützung ist ebenfalls die jährlich erscheinende Schrift „Forschungen und Arbeitsberichte der Freunde des Neunhofer Landes“. Diese heimatkundlichen Veröffentlichungen haben in der Fachwelt und bei vielen Heimatfreunden Anerkennung gefunden, so daß bereits eine bedeutende Zahl von Archiven, Bibliotheken und Vereinigungen zu regelmäßigen Beziehungen gehören.

Möge der Bundestag 1981 den Teilnehmern positive, in Erinnerung bleibende Eindrücke vermitteln. Das wünscht allen, die nach Neunhof kommen,

Wilhelm Barthel

*Ewald Glückert*

Kulturdenkmäler im Neunhofer Land Folge III  
(Folge I Heft 5/1976, Folge II Heft 6/1979)

## Das Hauptschloß zu Neunhof

Der alte Herrschaftssitz Neunhof besitzt noch heute zwei Schloßbauten und zwei Herrenhäuser, deren bedeutendstes und größtes das Welsersche Hauptschloß ist, zugleich der wichtigste historische Profanbau des Neunhofer Landes.

Auf dem Gelände des heutigen Welserschen Schloßgutes entstand wahrscheinlich gegen Ende des 16. Jahrhunderts im Anschluß an den herrschaftlichen Fisch-

weiher ein Herrensitz im Stil der Nürnberger Patrizierhäuser mit 4 Ecktürmchen. Auf Grund alter Beschreibungen und einer Zeichnung von 1610 besaß dieser Schloßbau der Familie Geuder von Heroldsberg und Neunhof drei Geschosse. Er lag unmittelbar an der Nordwestecke des Areals unterhalb des heute bestehenden Hauptschlösses. Im Dreißigjährigen Krieg wurde der Bau durch ein Schadfeuer auf